

Aktuelles

Auf der 23. Sitzung des IOC - Komitees zum Internationalen Austausch von ozeanographischen Daten und Informationen (IODE) in Brügge, Belgien, vom 16. – 20.03.2015 bemühten sich die 105 Teilnehmer aus 40 IOC-Mitgliedsländern und zehn Organisationen, mit den limitierten Ressourcen die bestehenden Aufgaben optimal zu erledigen. Die bisherigen regelmäßigen Ressourcen der UNESCO sind total inadäquat, eine substantielle Förderung durch Flandern hilft punktuell. Daher sollte die übergroße Anzahl von insgesamt 24 bestehenden Projekten auf sechs reduziert werden. Unter „Projekten“ werden hier beispielhaft GOSUD (Global Ocean Surface Underway Data Project) oder GTSP (Global Temperature-Salinity Profile Program) verstanden, also große IODE-Programme. Kosten für die IODE entstehen durch die notwendigen Treffen der Steuerungsgruppen, hier erscheint eine Kostenreduktion möglich. Trotz guter Ansätze während einer sessional Arbeitsgruppe konnte eine Reduktion auf deutlich weniger Projekte nicht umgesetzt werden, sodass diese Arbeit mit einer intersessional Arbeitsgruppe geleistet werden soll. Das DOD arbeitet in dieser Arbeitsgruppe aktiv mit.

Unter Top 5 wurde die Zukunft der IODE basierend auf einer Umfrage analysiert und diskutiert. 97% der Antworten hielten nach wie vor ein Netz von nationalen Datenzentren für weiterhin notwendig, allerdings wurden auch elf Maßnahmen erarbeitet, die die Arbeit der IODE verbessern sollten.

Das Komitee wählte Frau Cynthia Chandler (USA) und Herrn Yutaka Michida (Japan) als neue IODE Co-Chairs.

Der Sitzungsbericht findet sich unter

http://www.iode.org/index.php?option=com_content&view=article&id=416&Itemid=100159